Politik und Vernetzung

Hier engagieren wir uns

«Motion 20.4264»

Das Parlament hat den Bericht des Bundesrates «Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» diskutiert und am 16. Juni 2021 die Motion 20.4264 «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care» überwiesen.

Die Motion beauftragt den Bundesrat, die «notwendigen, gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit eine bedarfsgerechte Behandlung und Betreuung aller Menschen am Lebensende schweizweit gewährleistet ist, unter Berücksichtigung der allgemeinen und spezialisierten Angebote der Palliative Care in allen Versorgungsbereichen, ambulant, stationär und an Schnittstellen. Die Kantone sind in geeigneter Weise miteinzubeziehen.»

Mangels ungenügender Datengrundlagen hat das BAG zwei Studien in Auftrag gegeben. Der Bericht **Bedarfschätzung Palliative Care** (Interface Luzern, 2023) versucht mittels Schätzung eine Annäherung an die Frage «Wie viele Personen haben in der Schweiz derzeit Bedarf an palliativer Behandlung und Betreuung und wie wird es in 30 Jahren aussehen?» und kommt unter anderem zum Ergebnis: **Die Anzahl Personen, die Bedarf an der Versorgung in verschiedenen Strukturen haben, liegt zwischen 104'000 bis 715'000 Personen. Eine Person kann über den gesamten Krankheitsverlauf Bedarf an verschiedenen Versorgungsstrukturen haben, wobei ein fachlich empfohlener früher Einsatz von Palliative Care die Phase der Inanspruchnahme zusätzlich erweitert.**

Das Thema **Kosten- und Finanzierungstransparenz** wird derzeit in einer zweiten Arbeitsgruppe unter Einbindung der Leistungserbringer, Versicherer, Kantone und Bund, erarbeitet. Die Hauptarbeit leistet das Oltener Beratungsbüro Polynomics. Dieses wurde mit einer Studie beauftragt, welche zum Ziel hat, **eine Datenbasis zu Kosten und Finanzierung von Palliative-Care-Leistungen zu schaffen, die es später ermöglicht, allfällig notwendige Massnahmen zur Verbesserung der Vergütung von Palliative Care abzuleiten und gleichzeitig die dadurch entstehenden Auswirkungen auf die Kosten und Finanzierer abzuschätzen.** Der Schlussbericht dieser Studie wird im Juni 2024 vorliegen.

Allianz «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care»

Die Leistungserbringer der Langzeitpflege und der Akutbehandlung im stationären und im ambulanten Bereich, die Senioren-Patienten-Organisation sowie die Gesundheitsligen haben sich unter der Leitung von palliative.ch zur Allianz «Für eine angemessen Finanzierung der Palliative Care» zusammengeschlossen. Ziel der Allianz ist es, die Umsetzung der Motion aktiv mit ihrer Expertise und Erfahrung zu begleiten und zu unterstützen.

Mitglieder der Allianz

Alzheimer Schweiz, Association Spitex privée Suisse ASPS, Curaviva Schweiz, Dachverband Hospize Schweiz, GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, H+ Die Spitäler der Schweiz, INSOS Schweiz, Krebsliga Schweiz, mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz, palliative.ch, Parkinson Schweiz, SBK Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Senevita AG, Senesuisse, Seniorenrat SSR-CSA, Spitex Schweiz.Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Senevita AG, Senesuisse, Seniorenrat SSR-CSA, Spitex Schweiz.

«Gesundheitliche Vorausplanung GVP»

Um die Rahmenbedingungen und Qualitätstandards der Gesundheitlichen Vorausplanung zu verbessern, hat der Bundesrat 2021 eine nationale Arbeitsgruppe unter der Leitung des BAG (Bundesamt für Gesundheit) und der SAMW (Schweizerische Akademie der Wissenschaften) eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe hat 12 Empfehlungen in einer Roadmap formuliert, um die Gesundheitliche Vorausplanung im Alltag zu implementieren. palliative.ch ist Mitglied und nimmt sowohl in der nationalen Arbeitsgruppe wie auch in diversen Subgruppen Einsitz.

«Kooperation und Vernetzung»

Die **Fachgesellschaft für Palliative Geriatrie e.V. und palliative.ch** haben im November 2022 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen mit dem Ziel,

- den Zugang zu palliativen Versorgungsleistungen und Beratungsmöglichkeiten für vulnerable, hochbetagte Menschen in der Schweiz fördern
- der Förderung des Verständnisses und der Kompetenz von Gesundheitsfachpersonen im Bereich Palliative Care, namentlich im Bereich geriatrische Palliative Care
- mittels geeigneter Kommunikationsmittel zusammenzuarbeiten, um Fachpersonen in der Schweiz fortlaufend zum Thema Palliative Geriatrie zu sensibilisieren und zu informieren
- die Entwicklung von Richtlinien und Behandlungsstandards für eine interprofessionelle Versorgungspraxis im Bereich Palliative Geriatrie zu unterstützen und zu begleiten
- der gegenseitigen Nutzung und Ergänzung von Ressourcen (Expertise) zum Vorteil beider Institutionen

palliative.ch ist seit Juni 2023 **Mitglied bei dialog@age,** der ersten nationalen Plattform, welche sich sektorenübergreifend für den Dialog zwischen allen Stakeholdern in der Altersversorgung einsetzt.

Ziele der Plattform dialog@age:

- Gemeinsame Analyse- und Problemlösungsansätze entwickeln
- Initiativen dank Kontakten auf höchster Ebene fördern
- Neutral organisierte Dialog-Gefässe wie Tagungen, Gipfeltreffen und bilaterale Sitzungen basierend auf gemeinsamen Grundsätzen
- Ansprechpartner für Politik und Behörden

palliative.ch führt auf der Website von www.palliative.ch **das Pädiatrische Palliative Care Netzwerk Schweiz (PPCN CH).** ■

Das Pädiatrische Palliative Care Netzwerk Schweiz (PPCN CH)

Das Paediatric Palliative Care Network CH (PPCN CH) ist ein Netzwerk, welches aus Einzel- und Kollektivmitgliedern besteht. Die Mitglieder kommen aus verschiedensten Fachrichtungen und Institutionen wie Spitäler, Kinderspitex, freiwillige Organisationen / Hospiz und Langzeitinstitutionen.

PPCN
Paediatric Palliative Care Network CH